

DISSOLUTIONS

Sequenz II

Mooni Perry

Eröffnung: 22. Mai 2026, 18 Uhr
23. Mai – 4. Oktober 2026

Die zweite Sequenz des Jahresprogramms DISSOLUTIONS beginnt am 22. Mai mit einer Einzelausstellung der Künstlerin und Filmemacherin Mooni Perry. Erstmals in Europa wird die Videoinstallation *EL* (2025) gezeigt. Die von feministischen und spekulativen Lesarten ostasiatischer Geschichte inspirierte Ausstellung ist mit einem Veranstaltungsprogramm verknüpft, das ein Videoscreening von Montika Kham-on und Hanwen Zhang, die offene Reading Group *Haunted Potentials* sowie eine Performance von Luzie Meyer umfasst.



Design: Sibel Beyer

Die Videoinstallation *EL* (2025) bildet den Kern der Einzelausstellung von Mooni Perry im Kunst Raum Mitte. Perry arbeitet mit Musik, kollektiver Recherche und filmischer Inszenierung. Ausgangspunkt der Ausstellung ist die Auseinandersetzung mit den historischen und kulturellen Verflechtungen Ostasiens im Kontext der japanischen Kolonialherrschaft in Korea und im Nordosten Chinas. Diese Region stand zwischen 1932 und 1945 als Staat Mandschukuo unter japanischer Kontrolle. Der Staat wurde als Raum neuer Möglichkeiten beworben – getragen von Migration und Zukunftsversprechen. Wie die Geschichte der sogenannten „Trostfrauen“ – Frauen, die vom japanischen Militär zur Prostitution gezwungen wurden – zeigt, beruhte diese Vision jedoch auf Zwang, Verdrängung und Menschenhandel. Die Videoinstallation *EL* setzt an dieser raumzeitlichen Konstellation an.

Im Zentrum steht das ehemalige Yamato-Hotel in Shenyang im Nordosten Chinas, dem früheren Mandschukuo. Als utopisch-exotische „Neue Welt“ inszeniert, erzählt das Video von der Begegnung zwischen einer koreanischen Dichterin und einer chinesischen Operndarstellerin. Ihr Aufeinandertreffen löst eine Kette traumhafter Sequenzen und Reflexionen aus, in denen das eigene Verortet-Sein befragt und Ruinen der Vergangenheit durchquert werden, wodurch die Spuren der Lokalgeschichte auf unheimliche Weise spürbar werden. Atmosphärisch weitet sich das Video aus: Musik und historische Dokumente treffen aufeinander.

Im Kunst Raum Mitte verschiebt sich dieses Interesse an ortsspezifischen Geschichtsschreibungen in den institutionellen Rahmen selbst: Das historische Gebäude – ursprünglich als Teil einer Schulanlage im Deutschen Kaiserreich errichtet, in der DDR als Hort genutzt und nach der Wende von kommunalen Kulturangeboten übernommen – wird als überlagerter Ort lesbar, der unterschiedliche historische und politische Kontexte in sich trägt und in eine fiktive Zwischenwelt verwandelt wird. Archivmaterialien des Kunst Raum Mitte gehen eine räumliche Nachbarschaft zu historischen Dokumenten von Perrys Arbeit ein: Die Grenzen zwischen lokaler und ostasiatischer Geschichte werden porös. Welche historischen Dimensionen bleiben an einem Ort unsichtbar, wie werden sie erzählt, von wem erinnert – und wodurch werden sie zum Leben erweckt?

Mooni Perry nähert sich diesen Fragen von Tradition und koreanischer Identität über eine künstlerische Praxis, die spekulative Fiktion, feministische Perspektiven und kollektive Recherche verbindet. **In Resonanz mit ihren Arbeiten ist eine kuratierte Auswahl von Archivmaterialien der *galerie weisser elefant* zu sehen:** In dieser Sequenz spiegelt eine räumliche Inszenierung flüchtige Momente des Durchquerens und Gastgebens wider. Seit der Umbenennung zum Kunst Raum Mitte im Jahr 2024 untersucht das Programm von Natalie Keppler und Agnieszka Roguski die Institutionsgeschichte der kommunalen Galerie, ordnet sie neu und verknüpft sie mit bisher wenig beachteten Kontexten sowie mit zeitgenössischer Kunst.

Die Ausstellung ist Teil der zweiten Sequenz des Programms DISSOLUTIONS, das Prozesse des Auflösens und Neuformulierens von Narrativen erkundet. **Teil der Sequenz ist eine Reihe von Veranstaltungen mit Montika Kham-on, Luzie Meyer und Hanwen Zhang sowie die Reading Group *Haunted Potentials*.**

Mooni Perry befasst sich mit diasporischer Spiritualität und ostasiatischen Gottheiten, geschlechtsspezifischen Kosmologien und den sich wandelnden Formen von Ritualen in Ostasien und darüber hinaus. Sie ist Mitbegründerin des Asian Feminist Studio for Art and Research (AFSAR), einer Plattform für kollektive Forschung und künstlerische Praxis. Ihre Arbeiten wurden unter anderem im Nationalmuseum für moderne und zeitgenössische Kunst in Seoul, im Westfälischen Kunstverein in Münster, im KW Institute for Contemporary Art und im Neuen Berliner Kunstverein in Berlin, im Kai Art Center in Tallinn sowie im ARKO Art Center in Seoul gezeigt.

Kuratorin der Ausstellung: Agnieszka Roguski

Kuratorinnen des Programms: Natalie Keppler & Agnieszka Roguski
Kuratorin *Haunted Potentials*: Annika Reketat



Mooni Perry, *EL*, 2025, Videostill. Courtesy Mooni Perry.

DISSOLUTIONS

Mooni Perry

23.5. – 4.10.2026

22.5.2026

18:00 Eröffnung

26.6.2026 – 28.6.2026 Screening: Montika Kham-on, Hanwen Zhang

26.6.2026

17:00 Reading Group *Haunted Potentials* (mit Anmeldung)

19:00 Screening: Montika Kham-on, Hanwen Zhang

20:00 Talk: Montika Kham-on, AFSAR / Mooni Perry, Hanwen Zhang

2.7.2026

19:00 Performance von Luzie Meyer

17.7.2026

17:00 Reading Group *Haunted Potentials* (mit Anmeldung)

24.7.2026

18:00 Führung mit Mooni Perry & Agnieszka Roguski, Kuratorin der Ausstellung

Öffnungszeiten

Mo–So 10:00–18:00

Freier Eintritt

Über Kunst Raum Mitte

Kunst Raum Mitte, ehemals galerie weisser elefant, ist eine Einrichtung des Fachbereichs Kunst, Kultur und Geschichte im Bezirk Mitte. Die Umbenennung wurde vom Fachbereich 2023 im Rahmen der Neuausrichtung des Ortes eingeleitet, welche von einem Evaluationsprozess begleitet wurde. Sie soll das Konzept der Galerie für zeitgenössische Diskurse und die Kunst einer nachfolgenden Generation weiter öffnen und mit gegenwärtigen Debatten um eine plurale Stadtgesellschaft verknüpfen.

Künstlerische Leitung und Kuration: Natalie Keppler & Agnieszka Roguski

Programmkoordination und kuratorische Assistenz: Annika Reketat

Ausstellungsmanagement und Infrastruktur: Katrin Winkler

Gestaltung DISLOCATIONS: Sibel Beyer

Kontakt: Annika Reketat

Tel. +49 30 28884455

E-Mail: annika.reketat@ba-mitte.berlin.de

Instagram/Facebook @kunstraummitte

info@kunstraummitte.berlin

www.kunstraummitte.berlin

Anfahrt und Adresse: Kunst Raum Mitte

Auguststraße 21

10117 Berlin

U Weinmeisterstraße, S Oranienburger Straße

Kunst Raum Mitte ist eine Einrichtung des Fachbereichs Kunst, Kultur und Geschichte im Bezirksamt Mitte.